



Dorfpost Hendschiken

EDITORIAL

Veränderungen

Veränderungen gehören zu unserem Leben und sie kommen immer wieder vor – mit oder ohne unser Zutun. Die Natur verändert sich augenscheinlich, je nach Jahreszeit und Temperatur. Veränderungen finden auf Gemeinde-, Kantons- oder Bundesebene statt und betreffen uns mal mehr, mal weniger. Veränderungen ereignen sich aber auch im Privaten, zum Beispiel durch einen Wohnort- oder Stellenwechsel, beim Verlust eines geliebten Menschen, wenn die Kinder „flügge“ werden und so weiter. Veränderungen können wir aktiv herbeiführen, manchmal müssen wir sie aber auch einfach über uns ergehen lassen. Veränderungen können positiv oder negativ sein, belastend oder beschwingend.

Wie gehen Sie mit Veränderungen um? Spornen Sie neue Situationen an oder empfinden Sie diese eher als mühsam? Suchen Sie aktiv nach Veränderungen oder gehen Sie ihnen aus dem Weg?

Von den Menschen wird heute eine hohe „Veränderungs-Toleranz“ verlangt. Wechselte man früher kaum

oder sehr selten die Arbeitsstelle, so gehört ein reger Stellenwechsel heute zu einem erfolgreichen Berufsleben. Sprach man vor zwanzig Jahren noch vom Lebenspartner oder der Lebenspartnerin, so findet man heutzutage immer öfter den Ausdruck „Lebensabschnittspartner/in“. Die Amtsdauer von Gemeinderät/innen und Schulpfleger/innen hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verringert, und Kampfwahlen – wie sie sich früher wortreich auch in Hendschiken ereigneten – finden ausser in den Städten kaum noch statt.

Veränderungen sind per se nicht nur negativ! Sie können sowohl Chance als auch Herausforderung sein, die es zu packen bzw. anzunehmen gilt. Um Veränderungen jedoch aktiv voranzutreiben oder zu beeinflussen – sei es im privaten, beruflichen oder gesellschaftlichen Bereich –, sind wir persönlich gefordert. Wie sagte doch schon Thomas von Aquin: „Für Wunder muss man beten, für Veränderungen aber arbeiten.“

Sabina Vöggtli-Fischer

**Sponsor
dieser
Ausgabe**

 **HL INFORMATIK**
Ihr Partner für zuverlässige EDV

5604 Hendschiken | 6340 Baar
Tel. 062 885 60 60 | E-Mail info@hli.ch

IN DIESER AUSGABE

Aktuell	2
Personenportrait Louis Hübscher	4
Aus der Schule	6
Aus der Schulpflege	9
Elternrat	9
Reformierte Kirchgemeinde	10
Kultur plus+	10
Aus den Vereinen	11
Aus der Verwaltung	14
Baubewilligungen	15
Veranstaltungen & Termine	16

IMPRESSUM

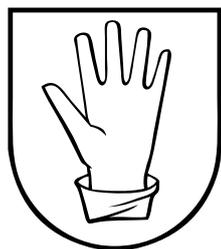
Herausgeberin |
Gemeinde Hendschiken

Redaktionsadresse |
Gemeindeverwaltung | Telefon 062 885 50 80
E-Mail | verwaltung@hendschiken.ch

Redaktion |
Sabina Vögli (SV) | Redaktionsleitung
Karim Yehia (KY) | Firmenportrait
Cornelia Schwaller (CS) | Personenportrait, Vereine
Nathalie Boillod (NB) | Layout

Nächste Ausgabe |
Freitag, 3. Juli 2015

Redaktionsschluss |
Freitag, 19. Juni 2015



AKTUELL

Aus der Baukommission Neues Schulhaus

Liebe Hendschikerinnen und Hendschiker

An der Gemeindeversammlung im Mai 2014 wurde entschieden, ein neues Schulhaus zu bauen. Es wurde sorgfältig geplant, die eingegangenen Angebote aus der öffentlichen Submission genau bewertet und schliesslich entschieden, mit wem das Schulhaus gebaut werden soll.

In der Zwischenzeit wurde das alte Schulhaus abgebrochen. Darüber haben wir in der letzten Ausgabe der Dorfpost ausführlich informiert.

Mit dem Bau darf im Moment leider noch nicht begonnen werden, da eine Submissionverfahrensbeschwerde die nächsten Schritte noch blockiert. Einer der unterlegenen Anbieter hat beim Verwaltungsgericht Rekurs eingereicht. Bei einem solchen Beschwerdeverfahren sind verschiedenste Fristen einzuhalten. Es gilt nun, den hängigen Entscheid abzuwarten und danach die nächsten Schritte zu bestimmen. Wir hoffen an der Gemeindeversammlung vom 20. Mai 2015 detaillierter informieren zu können.

Urs Moser, Präsident Baukommission

Fahrschule
R. Brunner
5605 Dottikon
079 / 300 93 34 **WIR**

Auto Motorrad Motorboot

Friedhof

Gleich nach Ostern war der Friedhof für kurze Zeit kein Ort der Stille, sondern ein Ort, an welchem das Brummen des Baggers laut und deutlich zu vernehmen war.

Im oberen (oder auch hinteren) Bereich des Friedhofs hat der Landschaftsgärtner Hans Peter Baumann (Hend-schiken) im Auftrag des Gemeinderats Neu- bzw. Um-gestaltungsarbeiten vorgenommen. Nachdem mehrere Erdbestattungsgräber nach Ablauf der Grabesruhe (25 Jahre) aufgeboben werden mussten, hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen, diesen Teil des Friedhofs neu zu gestalten. Die Bedürfnisse bei der Festlegung der Bestattungsart haben sich gewandelt und so wurde auf dem Friedhof ein neuer Bereich geschaffen, in welchem die Farben der Natur, d.h. das Grün der Bäume und des Rasens sowie die bunten Farben der Blumen vorherrschen sollen. Dieser neue Sektor des Friedhofs soll als Gemeinschaftsurnengrab genutzt werden. Zudem ist vorgesehen, dass die Namen (Ruf- und Familiennamen) und Lebensdaten (Geburts- und Todesjahr) der Verstorbenen auf den speziell dafür vorgesehenen Stelen festgehalten werden.

Das Gemeinschaftsurnengrab wird ausschliesslich durch die von der Gemeinde beauftragten Personen unterhalten. Private Pflanzen (Schnittblumen in Vasen oder Arrangements in Schalen) sowie Grabschmuck (zum Beispiel Figuren aus Ton/Terrakotta, Windrädchen, Fotos, Steine und so weiter) sind im Bereich des Gemeinschaftsgrabs (Rasenfläche und bei den Stelen) nicht erlaubt. An der Friedhofsmauer ist für den Blumenschmuck ein eigener Platz mit drei Ebenen gestaltet worden, an welchem Blumen abgelegt und Kränze während der Zeit der Bestattung aufgestellt werden können.

Die Hinterbliebenen beteiligen sich mit einem einmaligen Betrag am Unterhalt des Gemeinschaftsurnengraves für die Zeit der vorgesehenen Grabesruhe. Zudem ist ein Betrag für die Inschrift zu entrichten.

Der Gemeinderat wird auf die kommende Herbstgemeindeversammlung das Bestattungs- und Friedhofreglement inklusive Gebührentarife überarbeiten bzw. an-

passen und den Stimmberechtigten vorlegen.

Sabina Vögtli
Ressortvorsteherin



Elektroinstallationen Telematik Solaranlagen 24-Stunden-Service



ibw
Energie persönlich

IBW Installationen AG
Wohlen
Fischbach-Göslikon
056 619 19 19
www.ibw.ag

PERSONENPORTRAIT

Louis Hübscher

(CS) 1939 war ein äusserst turbulentes Jahr, hier ein kleiner Eindruck, was alles los war: Im Radio entwickelte sich „In the Mood“ vom Glenn Miller Orchester zum Ohrwurm, das wohl bekannteste Film- und Liebesdrama um Scarlett O'Hara „Vom Winde verweht“ feierte seine Premiere. In Zürich fand die schweizerische Landesausstellung statt, und war mit 10 Millionen verkauften Eintrittskarten ein grosser Erfolg. Getrübt wurde die Ausstellung durch den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges. Am 1. September 1939 wurde die erste Generalmobilmachung ausgerufen. Dies hinterliess auch im kleinen Dorf Hendschiken (welches damals etwa 600 Einwohner zählte) seine Spuren. Neben anderen jungen, wehrpflichtigen Männern wurde auch Roman Hübscher zu seinem Aktivdienst an der Schweizer Grenze eingezogen. Dies fiel ihm sicher nicht leicht, denn erst im Mai war er zum ersten Mal Vater eines Sohnes namens Louis geworden. Und eben dieser Louis sitzt 76 Jahre später an einem grossen Holztisch in seinem ehemaligen Elternhaus und gewährt mir einen kleinen Blick in sein bisheriges Leben.



Seine Mutter Mathilde zog den kleinen Louis und die beiden Geschwister, die nach ihm zur Welt kamen, die ersten Jahre alleine auf. Sie waren zum grössten Teil Selbstversorger und hielten Schweine, Hühner und Kaninchen. Dennoch musste die junge Mutter auf Bauernhöfen ausshelfen, um ihre Familie im Krieg zu ernähren.

Als der Vater 1945 wieder nach Hause durfte, war die Familie wieder komplett, und ein Jahr später zogen sie über die Hauptstrasse in das Haus an der Dottikerstrasse 1. Louis war ein Lausbub und während seiner acht Schuljahre in Hendschiken ist ihm mancher Streich an seinen Lehrern und Mitschülern eingefallen.

Nach einem Übergangsjahr begann er in der Firma Byland eine dreijährige Lehre als Flexodrucker und Maschinenführer. Neben der Lehre war ihm der Turnverein sehr wichtig. Der kleine, aber athletische Louis nahm rege an den Aktivitäten des Dorfvereins teil, und an das eidgenössische Turnfest in Zürich mag er sich noch sehr gut erinnern. Die Anekdoten sprudeln nur so aus ihm heraus, wenn er von der Revue im Bärensaal erzählt. „Im weissen Rösser!“ haben sie damals interpretiert, und auch am „Eieraufleser“ war er als Fänger tätig. Später turnte Louis in der Männerriege, wo er noch heute Passivmitglied ist.

Nach der Rekrutenschule bei den Motorfahrern in Sion, zog es ihn auf den Fussballplatz anstatt in die Turnhalle. Und so „tschuttete“ Louis in verschiedenen Vereinen in der Region. Auf dem Fussballplatz wurde auch sein neuer Arbeitgeber auf ihn aufmerksam. Der Chef von Müller&Leutwyler in Lenzburg sprach den flinken Louis beim Firmenfussball an, und daraus entstand das spätere Arbeitsverhältnis. Vom Maschinenführer arbeitete sich der junge Mann mit Weiterbildungskursen bis zum Abteilungsleiter hinauf.

Aber nicht nur seinen Arbeitgeber lernte er auf dem Fussballplatz kennen, sondern auch seine Heidi. Der Zufall wollte, dass sie auch in der Firma Müller&Leutwyler arbeitete. Die zwei lernten sich kennen und bis heute sind sie ein eingeschworenes Team. Wenn ich die zwei so beobachte, finde ich es wunderbar, dass man auch nach so vielen Ehejahren zusammen lachen und in alten Erinnerungen schwelgen kann.

Das Ehepaar Hübscher wohnte damals in einer kleinen Wohnung in Lenzburg, und als aus dem Ehepaar eine Familie entstand, wurde es immer enger in der Wohnung. Sie beschlossen, die Wohnung im Obergeschoss des Elternhauses von Louis in Hendschiken umzubauen, um mit den zwei kleinen Töchtern Brigitte und Isabelle dort einzuziehen.

So hohlte Louis mit der Hilfe von Freunden die Wohnung komplett aus und baute sie in einfachem Standard aus. Was Louis noch nicht wusste, es sollte nicht der letzte Umbau sein. Über all die Jahre haben sie immer etwas am Haus verändert und immer mal wieder etwas umgebaut. Im Untergeschoss lebten seine Eltern, mit ihnen zusammen bewirtschafteten sie viele Jahre einen „Pflanzplatz“ Richtung Dottikon. Das feine Gemüse und den Salat verarbeitete Heidi in der Küche. Mit Claudia kam die dritte Tochter zur Welt und machte die Familie Hübscher komplett.

Die Jahre zogen ins Land und auch das kleine Dörfchen Henschiken wuchs und veränderte sich. Während 20 Jahren war Louis Hübscher in der Feuerwehr und erlebte die Entwicklung vom Schlauchwagen bis hin zum TLF (Tanklöschfahrzeug). Louis engagierte sich zudem auch in der Feuerwehr-Kommission und war einige Jahre Vizekommandant. Aber nicht nur der Feuerwehr war Louis lange Zeit treu, sondern auch der Firma Müller&Leutwyler, welche später zu Pawi AG umbenannt wurde. 40 Dienstjahre hatte er hinter sich, als er sich mit 62 Jahren pensionieren liess. Am Schluss war er Leiter im Werk Lenzburg. Das Büro und die administrative Arbeit verlagerten sich nach Winterthur.

Nicht die körperliche Arbeit setzte ihm länger je mehr zu, sondern die psychische Belastung, welche das Pendeln zu Sitzungen nach Winterthur mit sich brachte. Er musste gut zu seinem Körper schauen, denn mit 47 Jahren erlitt Louis seinen ersten Herzinfarkt, und mit 58 Jahren musste er sich einer Bypassoperation unterziehen. Das ist eine Operation am Herzen, bei der stark verengte oder komplett verschlossene Herzkranzgefäße überbrückt werden, um die ausreichende Blutversorgung des Herzmuskels wiederherzustellen. Beim Radfahren oder Laufen hält er seinen Körper und somit auch sein Herz fit.

Bis vor einem Jahr war auch das winterliche Skifahren für ihn und Heidi ein grosses Hobby. Mit den Kinder fuhren sie während 15 Jahre in die Flumserberge in die Skiferien, und als die Mädchen auszogen, war während 30 Jahren die Lenzerheide für Louis und Heidi das Skiparadies.

Was die Beiden heute sehr geniessen, ist das gemeinsame Reisen. Mit der Pension von Louis begannen die Beiden die Welt zu entdecken und zu bereisen. Vor ein-

gen Jahren waren sie während drei Wochen in Indonesien, die bisher weiteste Reise. Danach folgten Fluss- und Städtereisen. Die Beiden geniessen die gemeinsamen Erlebnisse, und langweilig wird es ihnen bestimmt nie.

Der Karfreitag hat bei der Familie Hübscher eine ganz spezielle Bedeutung, da treffen sich alle drei Töchter mit ihren Partnern und den drei Enkeln zum Fischessen. „Auch die Enkel sind schon in einem Alter, in dem sie ihre Partnerinnen mitnehmen“, bemerkt Heidi schmunzelnd. Zudem ist der Weihnachtstag für alle auch sehr wichtig, da wird zusammen zu Mittag gegessen und die kurze Zeit genossen, in welcher alle an einem Tisch vereint sind. Und so wünsche ich Louis und Heidi noch ganz viele solcher Momente gemeinsam mit ihrer Familie und bedanke mich für den Einblick in 76 Jahre spannende Geschichte.



H. Meier
Bedachungen Fassaden AG

**Steil- und Flachdach
Innenausbau
Isolationen
Fassadenbau
Gerüstbau
Dachflächenfenster
Photovoltaik - Anlagen
Dachreparaturen**

Mägenwilerstrasse 2, 5504 Othmarsingen
Tel. 062 896 03 03, Fax 062 896 45 50

meier-bedachungen.ch

SCHULE

Sporttag der Primarschule - 5. März 2015

Text: 1. Klasse

Den Sporttag gibt es nur einmal im Jahr. Alle Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse sind mitgekommen in die Turnhalle. Wir haben Affenfangis gemacht, vier Stunden lang mit einer Pause. Nach dem Spiel rannten wir ins Klassenzimmer, assen friedlich und bastelten noch.

„ Das Mittagessen hat mir gefallen, ich habe einen Apfel gegessen. Beim Spiel hat mir das Krokodil gefallen.“ Latif

„ Mir hat es gefallen, als ich Leopard gewesen bin, weil beim Affenhaus ganz viele Affen waren.“ Aylin

„ Das Affenfangis hat mir am besten gefallen, ich war am liebsten Leopard.“ Anina

„ Mir hat die Pause gefallen und mir hat noch das Spiel gefallen. Ich bin überall rumgesprungen.“ Lukas

„ Mir hat es bei den Affenleinen gefallen. Ich habe mich immer gut versteckt. Mir hat es immer gefallen, als ich Leopard war.“ Mario

„ Ich fand alles kul. Das Affenfangis hat mir gefallen. Das Krokodil hat mir auf dem Wägeli gefallen.“ Swen

„Mir hat es gefallen beim Affenfangis. Ich war fast immer als Affe rumgesprungen.“ Jari

„Mir hat es gefallen, als wir friedlich gegessen haben. Mir hat es gefallen, dass Tarzan Tiger verscheucht hat. Als Affe hat es mir gefallen, mich zu verstecken.“ Ravit

„ Ich habe fast alle Kinder gefangen. Es war lustig.“ Linda

„ Mir hat gefallen als ich Affe war und Leopard.“ Kym

„ Ich war nie ein Krokodil. Das war schade. Am liebsten war ich Leopard.“ Levin

„Mir hat es gefallen, dass ich Jane gewesen bin. Ich habe Tiger gefangen.“ Jill

„Mir hat es gefallen in der Turnhalle. Ich bin Krokodil und Affe gewesen, es ist schön.“ Cédric



Freudig im Einsatz für Sie



HÄFELI AG LENZBURG
Transporte • Erdarbeiten • Entsorgung
Telefon 062 885 0 885 info@haefeli-ag.ch

Generationen im Klassenzimmer



Pro Senectute Aargau engagiert sich schon einige Jahre für den generationenübergreifenden Austausch. Mit den Projekten „Generationen im Klassenzimmer“ wird dieser Austausch in Zusammenarbeit mit den Schulen aktiv gefördert. Seniorinnen und Senioren nehmen als Freiwillige regelmässig am normalen Unterricht teil. Im Vordergrund steht dabei die Beziehung zwischen den Generationen, innerhalb des schulischen Rahmens.

Pro Senectute Aargau und die Schule Hendschiken informieren an der Veranstaltung vom 24. August 2015, um 16.30 Uhr im Kirchenzentrum Hendschiken über das Angebot und hoffen, zahlreiche ältere Menschen für ein freiwilliges Engagement zu begeistern.

Schon in den Neunzigerjahren starteten erste Schulklassen Versuche mit Seniorinnen und Senioren als freiwillige Helfer in Schule, Hort und Kindergarten. Brücken bauen zwischen Kindern und Senioren – dieser Gedanke steckt hinter dem Projekt „Generationen im Klassenzimmer“, das Pro Senectute Aargau zwischenzeitlich in mehreren Gemeinden durchgeführt hat. In Baden, Neuenhof, Muri, Merenschwand, Möriken-Wildegg, Aristau und vielen weiteren Gemeinden im Kanton Aargau sind solche Projekte bereits erfolgreich gestartet worden.

Pro Senectute Aargau plant nun in Zusammenarbeit mit der Schulleitung unter Einbezug der Lehrpersonen dieses Angebot in Hendschiken einzuführen.

Eine Seniorin, ein Senior besucht regelmässig jeweils an einem halben Tag pro Woche eine Schulklasse. Bei dieser unentgeltlichen Freiwilligenarbeit begegnen sich somit drei Generationen in der Schule. Für alle Beteiligten steht dabei die Bereicherung auf der Beziehungsebene im Vordergrund. Die Kinder erhalten eine zusätzliche Bezugsperson und die Seniorinnen und Senioren werden als unterstützende Klassenbegleitung geschätzt. Zeit, Geduld, unterschiedliche Lebenserfahrungen, Spontaneität, Lebhaftigkeit und Neugier sind zentrale Faktoren dieser Begegnung. Ein Lebenskundeunterricht, wie er realer nicht sein könnte.

Interessiert?

Sind Sie durch die obigen Ausführungen für diese Art Freiwilligenarbeit im Klassenzimmer neugierig geworden? Dann sollten Sie die Informationsveranstaltung nicht verpassen. Alle interessierten Seniorinnen und Senioren sind angesprochen und können sich für den Einsatz im Klassenzimmer melden. Wir freuen uns auch auf Seniorinnen und Senioren, die nicht in Hendschiken wohnhaft sind. Nähere Auskünfte zum Projekt erhalten Sie auch bei der Schulleiterin Marion Lamezan, Tel: 062 891 45 94 oder Heidi Schatzmann, Pro Senectute Lenzburg, Tel. 062 891 77 66.

Informationsveranstaltung:

Datum: Montag, 24. August 2015

Zeit: 16.30 Uhr

Ort: Kirchenzentrum Hendschiken



Theo Michel
SANITÄR HEIZUNG SPENGLEREI

Theo Michel GmbH
5605 Dottikon
Telefon 056 624 20 86
www.michel-dottikon.ch

Sibyl Gut, die neue 1. Klass-Lehrperson stellt sich kurz vor



Wieso ich Lehrerin geworden bin:

Ich arbeite gerne mit Menschen, insbesondere mit Kindern. Ich helfe ihnen gerne im Schulalltag und es macht mir Spass sie in ihrer Schullaufbahn zu begleiten.

Man sieht nirgendwo so gut, was man mit Arbeiten erreichen kann, wie bei Kindern. Die machen innert kurzer Zeit riesige Fortschritte und das macht Freude und zufrieden.

Wie ich nach Henschiken kam:

Nach 14jähriger Tätigkeit als Lehrerin auf verschiedenen Stufen in Solothurn hatte ich Lust auf was Neues. So folgte ich meiner Leidenschaft für Schuhe und ging

nach London und absolvierte einen Kurs am College of Fashion zum Schuhe Designen und Machen. Danach kam ich nach Zürich und besuchte die Schule für Kunst und Design. Daneben unterrichtete ich zu 65 Prozent in Zürich-Seebach an einer 2. und 3. Klasse. Nach drei Jahren hatte ich genug vom Unterrichten an einer Stadtschule. Ich sehnte mich wieder nach etwas Kleinerem und Ländlicherem. So kündigte ich meine Anstellung im Sommer 14 und ging für einige Wochen nach Kanada. Zurück in der Schweiz fing ich den Bildungsgang „Schuh“ im Ballenbergzentrum in Brienz an. Dieser ist modulartig aufgebaut und dauert bis im Dezember 15.

Nach dieser fünfmonatigen Auszeit wollte ich wieder unterrichten. Also begann ich nach den Weihnachtsferien mit Suchen. Tja und dann bin ich im Januar auf Henschiken gestossen

Was ich in meiner Freizeit mache:

Ich versuche weiterhin Schuhe zu machen, obwohl die Zeit dazu oft fehlt. Natürlich besuche ich aber immer noch den Ausbildungsgang „Schuh“ bis im Dezember 15. Ausserdem bin ich ein Bewegungsmensch. Früher bin ich oft Mountainbike gefahren. Heute gehe ich oft joggen oder ins Spinning oder ins Fitness.

Wann immer möglich gehe ich in den Wald, um die Ruhe und Stille zu geniessen.



www.schmid-holzshop.ch



Holz für Haus und Garten!

Wände Täfer, Aussenschalung, Isolationsmaterial
Böden Parkett, Laminat, Kork, Massivholzböden in allen Holzarten
Garten Sichtschutzelemente, Gartenhäuser, Pergola, Pflanzentröge, Terrassenbeläge, Kinderspielgeräte, Kleintierställe
Grosses Sortiment an Befestigungsmaterial, Beschläge, Holzschutzfarben, Holz-, Span- und Sperrholzplatten
Zuschnitt alle einheimischen Holzarten bearbeitet nach Ihren Angaben

Öffnungszeiten: Mo - Fr 07.15 - 12.00 und 13.15 - 17.00 • Sa 08.00 - 12.00
Schmid AG • Sägerei & Holzshop • Aarauerstrasse 19 • 5103 Wildegg
Tel. 062 / 893 12 26 • Fax 062 / 893 11 43 • info@schmid-holzshop.ch • www.schmid-holzshop.ch

SCHULPFLEGE

Das neue Mitglied, Roger Frei, stellt sich vor:

Geboren am: 19.06.1975
Wohnhaft: In Hendschiken seit 2007,
Dintikerstrasse 10
Beruf: Stv. RAV-Leiter
Dozent im tertiären Bildungsbereich,
ÜK-Leiter und Prüfungsexperte NKG
Aus-/
Weiterbildungen: zuletzt MAS in Public Management
Zivilstand: verheiratet seit 2006
Kinder: Ryan 6 Jahre alt
Hobbies: Familie, lesen, kochen, Ölmalerei
Was mir gefällt: lösungsorientierte und konstruktive
Menschen
Was mir nicht ge-
fällt: Problemorientiertes Denken

Wieso habe ich mich für das Amt entschieden:

Bildung ist ein kostbares Gut und im Arbeitsmarkt steht ein lebenslanges Lernen im Fokus. Dies macht eine auf die Zukunft ausgerichtete Schule unabdingbar. Hier setze ich mich ein und unterstütze die Schule von Hendschiken auf diesem Weg.

Ressortverteilung Schulpflege Hendschiken:

<http://www.hendschiken.ch/?catid=273>



ELTERNRAT

Am 18. Dezember 2014 offerierte der Elternrat nach dem Weihnachtsmusical einen Apéro. Dabei wurde eine Kollekte für das Kinderheim Brugg gesammelt. Wir haben dank Ihren grosszügigen Spenden den Betrag von Fr. 191.- eingenommen und dem Kinderheim überweisen können. Allen ein herzliches Dankeschön!

Am 24. März 2015 hat der Elternrat eine Informationsveranstaltung zum Thema „Projekt Schulwegsicherung“ durchgeführt. Bereits nach den Frühlingferien hat das Projekt mit dem ersten Fussgängerstreifen an der Othmarsingerstrasse gestartet. Jeden Morgen und Mittag steht eine erwachsene Person am Fussgängerstreifen. Diese beobachtet die Situation und hilft, wenn nötig, den Kindern über die Strasse. Wir sind froh um jede Unterstützung. Für weitere Infos oder wenn Sie sich direkt beteiligen wollen, haben wir detailliertere Angaben und einen Link zur Liste für Helfer auf der Homepage der Schule Hendschiken unter der Rubrik Elternrat veröffentlicht: www.hendschiken.ch unter Schule/Elternrat

Für den Elternrat: Delia Emmenegger



VOLG Hendschiken

Dintikerstrasse 4

Tel. 062 891 70 61

Fax 062 891 70 62

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 07.00 - 19.00 Uhr

Samstag 07.00-15.00 Uhr

Das VOLG Team freut sich auf Ihren Besuch !

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE LENZBURG-HENDSCHIKEN

Seniorenachmittag - 27. März 2015

Wir besuchten im Lenzburger Kirchgemeindehaus das Theaterstück: „En ganz normalli Huusfrau“ der Seniorenbühne Entfelden.

Das Stück drehte sich um das Schreiben eines Krimis. Irene Balmer ist Hausfrau, ihre Kinder sind längst ausgeflogen. Sie verwöhnt ihre Familie bis zu dem Zeitpunkt, als sie die Leidenschaft zum Krimischreiben packt. Paul, ihr Mann, ist aber ganz anderer Ansicht. Ihre beiden Freundinnen helfen ihr schlussendlich, den fertigen Krimi doch noch unter die richtigen Leute zu bringen.

Es war ein sehr vergnüglicher Nachmittag, den ein feines Zvieri und ein Kaffeepausch abrundeten.

Seniorenachmittag - 21. April 2015

Am 21. April bescherte uns das Fricktaler Oldie Quartett einen schönen Gesangsnachmittag.

Sie sangen romantische Frühlingslieder zum Thema Liebesgefühle. Dabei wurde einem ganz leicht ums Herz. Auch hier im Hendschiker Kirchenzentrum war für ein feines Zvieri gesorgt und nach dem obligaten Kaffeepausch, der die Gemeinschaft immer wieder fördert, gingen wir zufrieden in den Alltag zurück.

Herzlichen Dank der Seniorengruppe, die uns immer wieder gemütliche Nachmittage beschert.

Ruth Lüem



KULTUR PLUS +

Durch Indien im TukTuk

Durch Indien im TukTuk, so hiess der Vortrag, den wir am 27. März 2015 im Kirchenzentrum in Hendschiken erleben durften. Matthias Rüdüsüli nahm uns mit auf eine abenteuerliche Reise nach Indien. Welch schöne Strände, kleine Dörfer und gutes Essen, liebeswürdige Einheimische oder auch Grosstadtfeeling, wir können es uns eigentlich kaum vorstellen.

Es war sehr interessant und so manch einer diskutierte im Anschluss beim Apéro, dass er auch gerne so eine Reise unternehmen möchte.

Wir danken Matthias Rüdüsüli noch einmal für den Vortrag und den zahlreich erschienenen Gästen für die grosszügige Kollekte!

Im Namen des Kultur plus+ Teams möchten wir auf unsere nächste Veranstaltung hinweisen:

Fyrobe- Plausch am 17. Juli 2015

Das Kultur plus+ Team Dominique Baumann, Janine Baumann, Marianne Steiner, Ariane Zobrist

strukturen & farben erleben.



 **bossert**
maler · gipser · gerüste

5504 othmarsingen
062 896 11 73 · www.bossertag.ch

VEREINE

Generalversammlung der Damenriege

Zur Generalversammlung der Damenriege Hendschiken begrüsst Präsidentin Andrea Barth die Turnerinnen im Restaurant Jägerstübli. Einen speziellen Gruss entbot sie allen Ehrenmitgliedern und Gästen. Erfreulicherweise durften in diesem Jahr mit einem kräftigen und herzlichen Applaus zehn neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden. Die Damenriege zählt nun stolze 26 Aktivmitglieder. Ein Passivmitglied hat seinen Austritt bekannt gegeben.

Als Ergänzung zu den vorgelesenen ausführlichen Jahresberichten liess Andrea Barth das Jahr in bildlicher Form Revue passieren. Zahlreiche gelungene und erlebnisreiche Anlässe durften bestaunt und noch einmal in Erinnerung gerufen werden.

Kassierin Karin Zobrist wurde kürzlich Mutter und konnte an der diesjährigen GV nicht teilnehmen. Andrea Barth berichtete deshalb über die Einnahmen und Ausgaben im letzten Vereinsjahr. Die Kasse schloss einmal mehr erfreulich ab. Im Anschluss daran präsentierte Leiterin Rachel Zobrist das Jahresprogramm für das neue Turnjahr. Zahlreiche sportliche und gesellige Anlässe stehen auf dem Programm und können der Homepage www.stv-hendschiken.ch entnommen werden.

In diesem Jahr standen Wahlen an. Muki-Leiterin Sandra Frei-Gürber, die Kitu-Leiterinnen Delia Emmenegger und Marlis Moser, Fahnenträgerin Sandra Rüdüsüli, Leiterin Daniela Reinhard und Präsidentin Andrea Barth erklärten an der diesjährigen GV ihre Rücktritte. Erfreulicherweise konnten alle Ämtli wieder besetzt werden.

Rahel Zobrist wurde für ihre 10-jährige und Anja Stöckli für ihre 15-jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt. Den zurückgetretenen Leiterinnen und der Fahnenträgerin wurden für ihre grosse Arbeit der beste Dank ausgesprochen sowie Blumen überreicht. Für ihre grossen Verdienste für den Verein wurde Andrea Barth mit persönlichen Worten und einem unterhaltsamen Foto-Rückblick auf vergangene Vereinserebnisse zum Ehrenmitglied ernannt.

Für fleissigen Turnstunden-Besuch wurden in diesem Jahr

drei Turnerinnen mit dem traditionellen Fleiss-Löffeli geehrt.

Nach knapp zwei Stunden schloss Präsidentin Andrea Barth die Versammlung. Beim gemütlichen Beisammensein liessen die Turnerinnen die Generalversammlung ausklingen.

Der Vorstand freut sich auf ein spannendes, intensives und herausforderndes neues Vereinsjahr.

Andrea Barth

Turnstunden der DR Hendschiken:

Mittwoch, 20.15 Uhr bis 21.45 Uhr, Turnhalle
www.stv.hendschiken.ch



Daniela Reinhard und Andrea Barth

isskanal.ch

Ablauf verstopft?

0800 678 800
24h Service

ISS KANAL SERVICES

Generalversammlung Männerriege vom 5. März 2015

An einer Generalversammlung gilt es, das vergangene Vereinsjahr Revue passieren zu lassen und die Höhepunkte herauszupicken. Unserem Präsident, Fredy Käser gelingt dies ausgezeichnet und er hält auch den Versammlungs-Zeitplan von zwei Stunden ein. Nicht von Stunden, sondern von Tagen und Nächten können wir 19 Aktivmitglieder erzählen, wenn wir vom Jahr 2014 berichten. Ob Kassier oder Mitturner, Ehrenmitglied oder Aktuar, alle von uns waren im letzten Jahr besonders gefordert. An all den Anlässen brauchte es jede Menge Helfer und die waren jederzeit anwesend. Besonders gefordert waren die turnenden Vereine von Hendschiken am letztjährigen Turnfest. Während eines Monats wurde alles andere in den Hintergrund gestellt und der Mitarbeit beim Auf- und Abbau dieses grossen Anlasses galt erste Priorität. Ein Riesenlob geht an dieser Stelle an das Organisationskomitee des Turnvereins und der Damenriege Hendschiken, welches mustergültig die Vorbereitungen und Entscheidungen richtig traf. So wurden Helferinnen und Helfer auch immer gut und reichhaltig verpflegt.

Für 25 Jahre Aktiv-Mitgliedschaft wurde Ferdi Sommer geehrt und er war zugleich der fleissigste Turner betreffend Turnstundenbesuch. Aus gesundheitlichen Gründen tritt Franz Räber zu den Passiven über. Markus Küng wurde mit grossem Applaus in unsere Riege aufgenommen. Turn- und Volleyballstunden wurden von Ruedi Zobrist und Röbi Dünki gut vorbereitet und mit Applaus verdankt. Das Alternativ-Programm mit Curling, Velo-OL, Guetzli backen etc. fand grossen Anklang und wird auch in diesem Jahr weiter geführt. Haben wir jemanden gluschtig gemacht, unsere Turnstunden zu besuchen. Jeden Donnerstag um 19 Uhr finden Volleyball-Lektionen und -spiele statt und anschliessend um 20:15 Uhr das vielseitige Turnprogramm.



Herbert Flück

Generalversammlung der SP Hendschiken

Die Mitglieder der SP Hendschiken haben sich am 27. März 2015 zu ihrer Generalversammlung getroffen. Sabina Vöggtli-Fischer (Präsidentin) und ihre Vorstandskollegen (Mario Kesselring, Bruno Troxler und Karl Röthlisberger) konnten die Anwesenden zügig durch die verschiedenen Traktanden führen.

Bei den Traktanden Mitgliederbeiträge und Budget stimmte die Versammlung nach kurzer Diskussion den Vorschlägen des Vorstandes zu. Die Mitgliederbeiträge werden nicht erhöht, auch wenn im Herbst National- und Ständeratswahlen anstehen und mit Mehrausgaben zu rechnen ist.

Die Mitgliederzahlen gaben erneut viel Diskussionsstoff. Die SP Hendschiken will sich in den kommenden Jahren verstärkt auf Neu-Mitglieder und Sympathisant/innen konzentrieren. Es sind unterschiedliche Aktivitäten geplant und der Vorstand der SP wird sich aktiv an Interessierte sowie Neuzuzüger und Neuzuzügerinnen wenden. Bei den Wahlen gab es für die Anwesenden eine kleine Überraschung: Sabina Vöggtli-Fischer hat sich entschlossen, das Präsidium abzugeben. Die schwierige Vereinbarkeit der Arbeit als Gemeinderätin und dem Engagement als Sektionspräsidentin hat sie zu diesem Entschluss bewogen. Sie wird weiter im Vorstand aktiv sein und das Vizepräsidium von Mario Kesselring übernehmen. Auch Mario Kesselring bleibt dem Vorstand als Aktuar erhalten. Als Präsident konnte den Anwesenden Karl Röthlisberger vorgestellt werden. Er hat die Sektion Hendschiken schon früher präsiert und verfügt somit über Erfahrung und – als Teil-Pensionierter – auch über zeitliche Kapazitäten. Der Tagespräsident (Herbert Flück) konnte den SP Mitgliedern somit Karl Röthlisberger und Sabina Vöggtli-Fischer als Präsident bzw. Vizepräsidentin, Mario Kesselring als Aktuar und Bruno Troxler als Kassier zur Wahl vorschlagen. Die Versammlung hat den Vorstand mit Applaus gewählt.

Für die Nationalratswahlen haben sich erfreulicherweise zwei erfahrene und engagierte SP-Mitglieder aus unserem Bezirk zur Verfügung gestellt. Es sind dies Gabi Lauper Richner aus Niederlenz und Martin Killias aus Lenzburg. Der Vorstand hat die beiden Kandidierenden an die GV eingeladen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich den Hendschiker SP-Mitgliedern vorzustellen. Die An-

wesenden haben sich sehr über den Besuch von Martin Killias und seiner Ehefrau gefreut. Gabi Lauper Richner liess sich entschuldigen, sie wird sich bei anderer Gelegenheit in Hendschiken präsentieren. Martin Killias hat sich engagiert in die zur Diskussion stehenden Themen eingebracht und den Anwesenden u.a. seine Gedanken zur Erbschaftssteuer dargelegt.

Bei den Ehrungen gab es ein ganz spezielles Jubiläum zu feiern, nämlich die 50jährige SP-Mitgliedschaft von Paul Meier. Im Protokollbuch aus dem Jahr 1965 ist zu entnehmen, dass die Sektion damals über 34 Mitglieder verfügte, der Parteibeitrag monatlich zu entrichten war und sich auf Franken 1.30 belief! Diese Zahlen haben bei den Anwesenden zu Erstaunen (Mitgliederzahl) und zu Schmunzeln (Mitgliederbeitrag) geführt. Paul Meier hat sich in den vergangenen 50 Jahren stark für die SP engagiert, war während vielen Jahren in der Steuerkommission und hat immer wieder Anlässe mit organisiert und wohl kaum je eine 1. Maifeier verpasst.

Die GV fand ihren Fortgang bei einem Imbiss, einem guten Glas Wein und spannenden Gesprächen. An Themen und Gesprächsstoff fehlte es den Anwesenden nicht und so wurde der Heimweg erst spät, bei klarem Mondschein angetreten.

Mario Kesselring



Paul Meier und Martin Killias

Generalversammlung Schützengesellschaft

Am 06. März 2015 fand im Gasthof Horner die 141. Generalversammlung der Schützengesellschaft Hendschiken statt.

Bereits in der vergangenen Saison hatten wir eine Zunahme an aktiven Schützinnen und Schützen zu verzeichnen. An der Generalversammlung durften wir mit Freude Cornelia Schöni, Daniel Leiss, Beat Wobmann, Ivo Messerli, Christopher Vetsch, Elias Bertschinger und Niels Meier als Mitglieder im Verein aufnehmen.

Harry Lüthy gab wegen Wegzugs aus Hendschiken seinen Rücktritt als Kassier bekannt. Als Dank für seine langjährige Arbeit im Vorstand, als Kassen-Revisor und Kassier, durften wir ihm eine Pfeffermühle in Form einer Patrone überreichen.

Dank der wachsenden Anzahl an Mitgliedern war es möglich, nicht nur einen Ersatz für das Amt des Kassiers zu finden, sondern gleich den Vorstand von drei auf fünf Mitglieder zu erhöhen.

Fadri Zobrist, Daniel Leiss und Beat Wobmann wurden allesamt einstimmig als Ergänzung in den Vorstand gewählt.

Beat übernimmt das Amt des Kassiers, Daniel ist unser neuer Schiessesekretär und Fadri übernimmt das Amt des Schützenmeisters.

Nach der erfolgreichen Generalversammlung liessen wir uns alle ein feines Schnipso schmecken. Einfach aber gut!

Gregor Rüdüsüli

apothekemühlehof	Parkplatz ohne Umweg.
	Bei uns parken Sie direkt vor der Haustüre. Und auf Wunsch bringen wir Ihnen Ihr Medikament sogar direkt
apothekemühlehof dr. markus hellmüller bahnhofstrasse 23, 5605 dottikon tel 056 624 14 24, fax 056 624 14 25 8.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 / Sa 8.00 – 16.00	

Schützengesellschaft: Jugend- und Jungschützenkurs

Wie bereits in den vergangenen Jahren führen wir auch in diesem Jahr einen Jugend- und Jungschützenkurs in Zusammenarbeit mit den Feldschützen Dintikon durch.

Für den Kurs haben sich 10 Jugendliche (bis 1997) und 6 Jungschützen (bis 1995) eingetragen.

In den bereits vergangenen Kurstagen wurde alles über die Sicherheit beim Umgang mit dem Stgw. 90 durchgenommen. Dies sind die Grundlagen für ein sicheres und erfolgreiches Kursjahr.

Fadri Zobrist, Phillip Nick und Anita Stäger sind eine grosse Unterstützung des Leiterteams.

Gregor Rüdüsüli

VERWALTUNG

Vorstellung Sachbearbeiterin der Verwaltung



Ich habe meine Stelle als Sachbearbeiterin bei der Gemeindeverwaltung Hendschiken am 03. März 2015 angetreten. Gerne stelle ich mich bei Ihnen auf diesem Weg vor:

Mein Name ist Susanne Wittwer.

Ich wohne zusammen mit meinem Mann, unserem 14-jährigen Sohn und meinen zwei Boxerhunden in Oberkulm.

Nach meiner kaufmännischen Ausbildung auf der Gemeindeverwaltung Buchs war ich fünf Jahre lang auf der Einwohnerkontrolle Reinach in stellvertretender Funktion angestellt. Danach fand ich auf dem Strassenverkehrsamt Schafisheim eine neue Herausforderung, die mich bis zur Geburt unseres Sohnes im Januar 2001 ausfüllte.

2008 durfte ich im Rahmen der Registerharmonisierung der Bauverwaltung Reinach während eines halben Jahres unter die Arme greifen. Anschliessend war ich für weitere 1 ½ Jahre bei der „branche öffentliche verwaltung“ beschäftigt. Ausserdem konnte ich auf der Gemeindekanzlei Reinach die Stellvertretung der Vize-Gemeindschreiberin übernehmen. 2010 absolvierte ich erfolgreich die Ausbildung „CAS Öffentliches Gemeinwesen Grundlagen“ bei der Fachhochschule Nordwestschweiz.

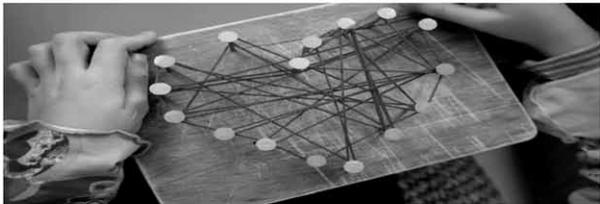
Von Juni 2013 bis Dezember 2014 war ich auf der Gemeindeverwaltung Mühlau auf der Einwohnerkontrolle und Kanzlei angestellt.

Nun freue ich mich auf die neue Herausforderung und den Kontakt zu den Einwohnerinnen und Einwohnern in Hendschiken.



**Kuchenverkauf
mit
Muttertags- Basteln**

9. Mai 2015 beim Volg Hendschiken



Von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr feiner Kuchen und Kaffee
zum Wochenendstart

www.elternverein-hendschiken.ch

BAUVERWALTUNG

Entsorgung jeglicher Art ist strafbar

Im Abfallreglement von Hendschiken sowie der meisten anderen Schweizer Gemeinden steht geschrieben:

„Das Ablagern, Zurücklassen und Wegwerfen von Abfällen auf öffentlichem und privatem Grund (z.B. Flur, Wald, Gewässer, Anlagen, Strassen oder Plätzen) ist verboten. Wer Vorschriften und Ausführungsbestimmungen dieses Reglements missachtet, wird mit Busse bestraft.“

Wir bitten Personen, welche sich wie wir an sauberen Wäldern, Wiesen, Plätzen und der Natur erfreuen, allfällige unkorrekte Entsorgungen zu fotografieren und uns zu melden oder bei der Polizei eine Anzeige zu erstatten.

Der Gemeinderat Hendschiken



Fisch-Abfälle im Wald

Der Gemeinderat hat seit März 2015 folgende Baubewilligung erteilt:

Carla Birchmeier, Anglikon

Umbau, Dachstockausbau und Dachaufbau
Eichhofstrasse 1

Der Gemeinderat hat folgende Veranstaltungen/Wirtlichkeit mit Bedingungen und Auflagen bewilligt:

Muttertagsausstellung Atelier Anders

Corin Stutz und Silvia Haefely, am Maiengrünweg 3

Samstag und Sonntag, 09. und 10. Mai 2015, jeweils von 11.00 bis 17.00 Uhr



**Reden Sie mit uns über Ihre Bankgeschäfte.
In allen Lebenslagen.**

Raiffeisenbank Villmergen www.raiffeisen.ch/villmergen
Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon, Hägglingen und Sarmenstorf

RAIFFEISEN

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

8. - 10.	Mai	Natur- und Vogelschutzverein: Stunde der Gartenvögel (Zählung)	ganze Schweiz
9. + 10.	Mai	Atelier Anders: Muttertagsausstellung, 11.00-17.00 Uhr	Maiengrünweg 3
19.	Mai	Elternverein: Chrabbelgruppe Tigerli, 15.00-17.00 Uhr	Spielgruppenraum
20.	Mai	Gemeinde: Einwohnergemeindeversammlung	Ref. Kirchenzentrum
21.	Mai	Gemeinde: Ortsbürgergemeindeversammlung	Waldhaus
22.	Mai	Damenriege & Turnverein: Kreiscup	Fahrwangen
24.	Mai	Reformierte Kirchgemeinde: Pfingstgottesdienst, 10.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
29.	Mai	Schützenverein: Feldschiessen, 17.00 - 20.00 Uhr	Ammerswil
02.	Juni	Elternverein: Chrabbelgruppe Tigerli, 15.00-17.00 Uhr	Spielgruppenraum
05.	Juni	Schützenverein: Feldschiessen, 17.00 - 20.00 Uhr	Ammerswil
06.	Juni	Schützenverein: Feldschiessen, 09.00 - 12.00 / 13.30 - 18.00 Uhr	Ammerswil
06.	Juni	Bibliothek: Bibliothekskaffee, 09.30 - 11.30 Uhr	im Untergeschoss der Turnhalle
07.	Juni	Schützenverein: Feldschiessen, 09.00 - 12.00 Uhr	Ammerswil
07.	Juni	Reformierte Kirchgemeinde: Gottesdienst, 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
11.	Juni	Pro Senectute: Senioren-Mittagstisch, 11.15 Uhr	Rest. Jägerstübli
13.	Juni	Natur- und Vogelschutzverein: Arbeitstag inkl. Mittagessen ab 09.00 Uhr	Biotop
16.	Juni	Elternverein: Chrabbelgruppe Tigerli, 15.00-17.00 Uhr	Spielgruppenraum
17.	Juni	Schützenverein: 2. Obligatorisches Schiessen, 18.00 - 20.00 Uhr	Schützenhaus
21.	Juni	Reformierte Kirchgemeinde: Gottesdienst, 09.00 Uhr	Ref. Kirchgemeinde
19. - 26.	Juni	Damenriege & Turnverein: St. Galler Kantonturnfest	Mels
30.	Juni	Elternverein: Chrabbelgruppe Tigerli, 15.00-17.00 Uhr	Spielgruppenraum
02.	Juli	Pro Senectute: Senioren-Mittagstisch, 11.15 Uhr	Rest. Seeblick, Boniswil
03. - 05.	Juli	Schützenverein: Eidgenössisches Schützenfest 2015	Wallis

WIR GRATULIEREN

06. Juni	Fritz Iten	90 jährig
10. Juni	Dora Fischer-Hofmann	85 jährig
04. Juli	Johannes Härtel	80 jährig

Korrigendum Firmenporträt pilates

Im Firmenportrait der Januar Ausgabe hat sich ein kleiner aber nicht unbedeutender Fehler im Firmenportrait zum Pilates Training in Hendschiken eingeschlichen. Der Preis des 10-er Abo kostet nicht Fr. 180.00, sondern Fr. 190.00.

Das Redaktionsteam entschuldigt sich für diesen Fehler.

Information aus der Redaktion:

Das Firmenportrait über die Firma Gebr. Fritz & Ueli Wirz AG, Schreinerei und Küchenbau in Othmarsingen folgt in der Dorfpostausgabe vom 3. Juli 2015.



pilates

WO?
hendschiken
(in der turnhalle im untergeschoss)

WANN?
mittwoch
12.15 – 13.15 uhr
18.30 – 19.30 uhr

INFOS & ANMELDUNGEN!
martina suter | tel. 079 378 08 07